

LEITARTIKEL

Unpolitische Freiheit

CHRISTOPH ULRICH ZUR GERINGEN WAHLBETEILIGUNG

christoph.ulrich@freiepresse.de

Weniger als die Hälfte der Wahlberechtigten in Sachsen hat am Sonntag über den künftigen sächsischen Landtag abgestimmt. Nach Ansicht vieler ist das nicht gerade ein demokratisches Reifezeugnis 25 Jahre nach dem Mauerfall. Die Parteien machen sich deshalb auf Erklärungsstunde. War es der fehlende Zündstoff im Wahlkampf oder die fehlende Wechselstimmung im Land? Spielte der Termin am letzten Ferienwochenende eine Rolle? Lag es am miesen Wetter in Sachsen? Geht es den Menschen zu gut?

Hinter solchen Fragen steckt nicht zuletzt der verletzte Stolz der Politiker, die es nicht verkraften können, vom Wähler nicht genügend beachtet zu werden. Dabei haben sie doch in den vergangenen Jahren die Wahlkämpfe immer stärker personalisiert, die Familie mit aufs Plakat gehoben, sind mit dem heimischen Küchentisch auf Wahlkampftour gegangen oder auf dem Motorrad durch die Gegend gekurvt. Der Mensch wurde zur Botschaft, wie es Marketingexperten fordern. Entsprechend entsetzt müssen die Polit Stars jetzt feststellen, dass die Hälfte des Wahlvolks ihr Bemühen, den Wähler zu beeindrucken, vollständig ignoriert.

Nun gut. Demokratie braucht natürlich die Beteiligung der Bürger am politischen Prozess. Wahlen sind nach den Worten von SPD-Chef Sigmar Gabriel keine überflüssige Quatsch-Veranstaltung. Da hat er Recht. Zur Freiheit in einer Demokratie gehört aber auch die Freiheit, unpolitisch zu sein. Vor 25 Jahren wurde in Ostdeutschland auch die Freiheit erkämpft, sich nicht für Politik zu interessieren und nicht wählen zu müssen. Man mag beklagen, dass aus vielen ehemaligen DDR-Bürgern und ihren Nachkommen keine glühenden Demokraten geworden sind, ändern wird man es kurzfristig nicht.

Schauen wir in die USA mit über 200-jähriger demokratischer Tradition: Im Jahr 2008, als Barack Obama erstmals gewählt wurde, war die Beteiligung für amerikanische Verhältnisse relativ hoch. Damals gaben 56 Prozent der registrierten Wähler ihre Stimme ab. Bei den Kongresswahlen 2010 gingen 38 Prozent der US-Bürger zur Wahl. Sachsen steht deutlich besser da.

IMPRESSUM

Herausgeber: Medien Union GmbH Ludwigshafen
Verlag: Chemnitz Verlag und Druck GmbH & Co. KG
Telefon: 0371 6561084
Telefax: 0371 65617077
Internet: www.freiepresse.de
Geschäftsführer: Ulrich Lingnau
Chefredakteur: Torsten Kleditzsch (v.i.s.d.p.)
Stellvertretende Chefredakteure: Udo Lindner, Jana Klameth
Anzeigenleitung: Tobias Schniggenfittig
National: Alexander Arnold (v.i.s.d.p.)
Regional: Steffen Schulle (v.i.s.d.p.)
Leiter Leserkreis: Arne Stuck

Der Abonnementpreis der Freien Presse beträgt monatlich 25,00 €, einschließlich 7% Mehrwertsteuer und ist im Voraus zu bezahlen. Der monatliche Postbezugspreis beträgt 32,00 € (Inland) bzw. 53,00 € (Ausland). Abbestellungen können nur zum Quartalsende ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher schriftlich beim Verlag oder den Geschäftsstellen vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechnigt. Abbestellungen anzunehmen. Sämtliche Beiträge in der Freien Presse oder in Freie Presse Online unterliegen dem Schutz des Urheberrechts. Zweitverwertungsrechte an Freie Presse-Beiträgen für Presseprojekte, Archive etc. können erworben werden bei der PMG Presse-Monitor GmbH, Margrafenstraße 62, 10969 Berlin, Telefon: 030 284930, E-Mail: info@presse-monitor.de, oder direkt beim Verlag.

LANDTAGSWAHLEN 2014: DAS NEUE PARLAMENT

Das sind die gewählten Abgeordneten

636 Männer und Frauen haben sich am Sonntag zur Wahl gestellt. 126 werden ihre Region im neuen Landtag vertreten. Fünf Parteien teilen sich die Sitze. Welche Koalitionen sich bilden werden, ist noch unklar. Die „Freie Presse“ stellt heute auf dieser Seite schon einmal alle Abgeordneten vor.



Rico Anton



Oelsnitz, 1977, Verwaltungswirt

Sebastian Fischer



Priestewitz, 1981, Selbst. Küchenmeister

Stephan Hösl



Reichenbach 1966, Elektroniker

Sven Liebhauser



Döbeln, 1981, Jurist

Gerald Otto



Zwickau, 1964, Werkzeugmacher

Thomas Schmidt



Taura, 1961, Agraringenieur

von Breitenbuch, Georg-Ludwig



Kohren-Sahlis, 1971, Landwirt

Klaus Bartl



Chemnitz, 1950, Rechtsanwalt

Anja Klotzbücher



Chemnitz, 1994, Studentin

Lutz Richter



Pirna, 1974, Bürokaufmann

Harald Baumann-Haßke



Dresden, 1957, Rechtsanwalt

Dagmar Neukirch



Dresden, 1972, Diplom-Sozialwirtin

Wolfram Günther



Königsfeld, 1973, Rechtsanwalt

André Barth



Dresden, 1969, Rechtsanwalt

Jörg Urban



Dresden, 1964, Diplomingenieur

Lothar Bienst



Rietschen, 1956, Berufsschullehrer

Oliver Fritzsche



Markkleeberg, 1977, Geograf

Steve Ittershagen



Freiberg, 1976, Abteilungsleiter

Jan Löffler



Neukirchen, 1981, Betriebswirt

Peter Patt



Limbach-Oberfrohna, 1963, Kaufmann

Günther Schneider



Grünhainichen, 1955, Jurist

Ronny Wähler



Königswalde, 1975, Diplom-Finanzwirt

Marco Böhme



Dresden 1990, Student

Kerstin Köditz



Grimma, 1967, wiss. Mitarbeiterin

Susanne Schaper



Chemnitz, 1978, Krankenschwester

Stefan Brangs



Schmölln 1964, Gewerkschafter

Albrecht Pallas



Dresden, 1980, Polizeibeamter

Antje Hermenau



Dresden, 1964, Diplom-Pädagogin

Mario Begger



Meißen, 1966, Natursteinhändler

André Wendt



Dresden, 1971, Berufssoldat

Christine Claus



Leipzig, 1950, Staatsministerin

Holger Gasse



Leipzig, 1969, Betriebswirt

Jörg Kiesewetter



Delitzsch, 1980, Diplomverwaltungsleiter

Geert Mackenroth



Radebeul, 1950, Jurist

Christian Piwarz



Dresden, 1975, Rechtsanwalt

Patrick Schreiber



Dresden, 1979, Historiker

Oliver Wehner



Bahretal, 1984, Politikwissenschaftler

Nico Brünler



Chemnitz, 1975, Volks- und Betriebswirt

Kerstin Lauterbach



Großenhain 1959, Verwaltungsfacha.

Sebastian Scheel



Dresden, 1975, Politikwissenschaftler

Martin Duhlig



Moritzburg, 1974, Diplom-Pädagoge

Dirk Panter



Leipzig, 1974, Geschäftsführer

Eva Jähnigen



Dresden, 1965, Juristin

Stefan Dreher



Dresden, 1960, Richter

Gunter Wild



Lengsfeld, 1958, Versicherungsfachm.

Thomas Colditz



Aue, 1957, Lehrer

Sebastian Gemkow



Leipzig 1978, Rechtsanwalt

Svend-Gunnar Kirmes



Leipzig, 1949, Rechtsanwalt

Stephan Meyer



Oderwitz, 1981, Wissenschaftler

Ronald Pohle



Leipzig, 1960, selbst. Kaufmann

Ines Springer



Glauchau, 1956, Konstrukteurin

Patricia Wissel



Neukirch, 1975, Pressereferentin

Sarah Buddeberg



Dresdwen, 1982, Theaterwissenschaftler

Uta-Verena Meiwald



Kesselsdorf, 1966, Diplomlehrerin

André Schollbach



Dresden, 1978, Rechtsanwalt

Sabine Friedel



Dresden, 1974, Politikwissenschaftler

Mario Pecher



Zwickau, 1962, Geschäftsführer

Valentin Lippmann



Dresden, 1991, Politikwissenschaftler

Silke Grimm



Görlitz, 1967, Unternehmerin

Edgar Wippel



Görlitz, 1982, Polizeikommissar

Alexander Dierks



Chemnitz, 1987, Wiss. Mitarbeiter

Christian Hartmann



Dresden, 1974, Polizeibeamter

Gernot Krasselt



Oederan, 1950, Technologie

Jens Michel



Lohmen, 1967, Jurist

Lars Rohwer



Dresden, 1972, Bankkaufmann

Volker Tiefensee



Schönwölkau, 1956, Zootechniker

Roland Wöller



Freital, 1970, Hochschullehrer

Rico Gebhardt



Dresden, 1963, Koch

Juliane Nagel



Leipzig, 1978, Studentin

Mirko Schultze



Görlitz, 1974, Bauarchitekt

Henning Homann



Döbeln, 1979, Politikwissenschaftler

Juliane Pfeil



Plauen, 1987, Angestellte

Gerd Lippold



Leipzig, 1961, Diplom-Physiker

Carsten Hütter



Marienberg, 1964, selbst. Kaufmann

Uwe Wurlitzer



Leipzig, 1975, Immobilienmakler

Hannelore Dietzschold



Wurzen, 1953, Mechanikerin

Frank Heidan



Plauen, 1958, Bauingenieur

Alexander Krauß



Schneeberg, 1975, Journalist

Aloysius Mikwausch



Räckelwitz, 1958, Mechaniker

Matthias Rößler



Dresden, 1955, Entwicklungsingenieur

Stanislaw Tlilich



Panschwitz-K., 1959, Ministerpräsident

Cornelia Falken



Leipzig, 1956, Lehrerin

Falk Neubert



Mittweida, 1974, Koch

Franz Sodann



Leipzig, 1973, Schauspieler

Hanka Kliese



Chemnitz, 1980, Erwachsenenpädagogin

Iris Raether-Lordieck



Limbach-O., 1961, Diplomingenieur

Claudia Maicher



Leipzig, 1978, Soziologin

Andrea Kersten